

Waldsch gegenüberliegenden allen Friedhöfen; die Offiziere vermindert be-
halten, sie aufzulösen. Am heutigen Nachmittage sind einige
Hundertkinder von Hagen zurückgeführt worden. Sonst hat es keine
Ergebenheiten; auch ist niemand von den Besessenen vermisst. In der
Umgebung der Lagunafamilie sind die Bahnen aller Häuser von Hagen
besetzt und alle Familienmitglieder getrennt. Das französische Hospital
ist von Besessenen überfüllt.

Konstantinopel, 24. April, 3 Uhr abends. Der Großvezir hat
heute vormittag an der Besichtigung der Kasernen teilgenommen. Nach ein
Zeil der Mannschaften der Takischka-Kaserne verhielt sich im Besonderen.

Konstantinopel, 24. April, 3 Uhr abends. Die Mannschaften der
Tophan-Kaserne haben sich ergeben. Als der Kreuzer „Wahinje“
zur Besichtigung vor der Kaserne erschien, erbot sich die Mannschaft eine
gesonderte Besichtigung, worauf die Überlegung erfolgte. Die Kämpfe
um die Kasernen sind sehr verfrüht gemacht, und zwar hauptsächlich auf
kosten der magdonischen Kaserne, da die Garnisonstruppen in der Kaserne
verweilt waren; die Zahl der Toten wird auf 500 geschätzt.

Konstantinopel, 24. April, 7 Uhr abends. Soweit die Situation
zu übersehen ist, ist die magdonische Armee zur Stunde Herrin der
Stadt. Der Stadtkommandant von Pera erklärte, daß sämtliche Kasernen in
den Händen der Franzosen seien. Zugleich ist bei einem großen
Zeil der Garnison die Entschloffenheit bereits durchdrungen, ein anderer
Zeil jedoch auf Widerstand zu beharren. Belosch ist die Lage in
Lagun nicht ganz glücklich. In der vor befindlichen Takischka-Kaserne
besteht sich nach eine kleine Abteilung abgesondert, die zwar zur Überlegung
bereit sind, eine Entschloffenheit jedoch hartnäckig verweigern. Nachmittags
ist es nicht ohne Mühe gelungen, auf einem Palastbauwerk und es ist
nicht ausgeschlossen, daß für die Nacht weitere Kämpfe in Lagun
bestehen. Auch die Überlegung der Takischka-Kaserne nicht noch nicht
geändert. Die dortige Besatzung ist ebenfalls bereit abzugeben, wenn der
Sultan es befiehlt, verweigert jedoch eine Entschloffenheit und verlangt einen
Abzug mit Kisten und Geld, andererseits befehlen die Besatzungsstruppen
auf Entschloffenheit, um einen neuen Anbruch des Kampfes an anderen
Punkten ermöglicht zu machen. Gegenwärtig wird der Takischka-Palast auf
einer Seite von Truppen umzingelt, Artillerie rückt nach den ihn
begrenzenden Höhen von Schiffschiff. Auch die im Lagerungen auf-
gestellten Geschütze, die zur Besichtigung der Lagerungen gehen hatten,
sind jetzt gegen den Takischka gerichtet. Wie verlautet, wurde dem Sultan
für die Überlegung eine letzte Beschlusheit in 30 Minuten gegeben.
Andere Geschütze behaupten freilich, der Sultan befände sich gar nicht
im Palast.

In Pera herrscht völlige Ruhe. Die Straßen sind von dicken Menschen-
massen angefüllt, die die Ereignisse des Tages lebhaft besprechen und jede
veränderliche Truppenabteilung lebhaft begrüßen. Einer Seite, der am
Mittag erschienen, war Gegenstand besonderer Observationen. Allgemeine Ver-
wunderung findet bei uns keine kleine durchgeführte Organisation des
Sicherheitsdienstes. Als der erste Schuß fiel, waren sämtliche Besatzungen
und öffentlichen Gebäude von Schußwunden befreit, unter denen sich
einige der französischen Sprache niedrige Militärkassen befanden.
Infolge dieses Schusses der Sicherheit ist die Bevölkerung Pera's weiteren
Erregungen ohne Verlegenheit entgegen.

Konstantinopel, 24. April, 7 Uhr abends. Der Großvezir hat
heute vormittag an der Besichtigung der Kasernen teilgenommen. Nach ein
Zeil der Mannschaften der Takischka-Kaserne verhielt sich im Besonderen.

Konstantinopel, 24. April, 8 Uhr abends. Seit etwa zwei Stunden
besteht die Truppen der Takischka-Kaserne keinen Zweck und sind
wieder am Wege ausgefallen, entwirrt, unterdrückt und in
die Kasernen geführt. Die Besatzungen werden meist mit dem Ruf:
„Sultan Abdul Hamid ist verstorben!“ begrüßt, welchen Ruf die
Besatzungen wiederholen. Am Takischka sollen sich nunmehr ungefähr
1000 Mann befinden. Der Sultan hat heute Salottische Truppen zur
Verwendung verlangt. Die Offiziere erklären, daß alles bereits er-
reicht ist. Die Stimmung gegen den Sultan ist in der ganzen Stadt im
Zunehmen begriffen.

Konstantinopel, 24. April. Der Schlüssel für die Substitution,
die gegen den Sultan in Vorbereitung zu sein scheint, liegt in der geistigen
Zurückbildung Mahmud Scherif's an dem Großvezir, die gestern unter
Widerlegen worden war. Zu der Deputierte hier ist tauschlich, daß die
Veränderung, die magdonische Armee ist gekommen, um den Sultan zu ent-
lassen, jedoch um von Kaptainen launlich worden seien. Sollten aber,
während die Soldaten ihre Pflicht im, transzendente Zwischenschritt hervor-
gerufen werden, so werde die Verantwortung auf die Soldaten
lassen. Da man die Angliederung des heutigen Widerstandes dem Sultan
zugestrichelt, so kann dies als Vorwand benutzt werden, ihn als Schuldigen
zu betrachten und zur Verantwortung zu ziehen. Diese Verantwortung und

Bestimmung bilden wesentlich die Basis für die gemeindef. Stimmungen
gegen den Sultan.

Konstantinopel, 24. April. Im 6 Uhr nachmittags haben sich
die Truppen in der Takischka-Kaserne, die sich dahin noch Widerstand
leisteten, ergeben.

Konstantinopel, 25. April, 3 Uhr 20 Min. früh. Das Bombardement
des Takischka-Palastes kommt vom Meer aus wie von der
Landseite mit mit Zugschüssen erzwungen. Die noch auf dem Takischka
befindliche Besatzung wird auf vier verbleibend kaum geschätzt. Wie
verlautet, hat sich der Sultan zur Abhaltung bereit erklärt, wenn die Tropa-
folge auf seinen Sohn Murad-Oghli übergeben; andererseits ist er
entschlossen, sich bis zum äußersten zu verteidigen. Wie jener verlautet,
hat der Sultan gestern nachmittag eine große Zahl von Ministern und
anderen hohen Beamten in den Takischka selbst lassen, die Weisung jedoch
leistete diese Aufzählung keine Folge, nur einige Minister begaben sich
in das Palais und sollen sich noch jetzt dort befinden, unter ihnen der
Großvezir und der Kriegsminister. Die Nachricht, daß auch der Komman-
dant der Besatzungsmarine Mahmud Scherif-Oghli sich in den
Takischka begeben habe, ist falsch; die Verhandlungen zwischen der Armeeführer
und dem Takischka werden schriftlich geführt. In der Kriegskasse ist
gestern nachmittag ein Kriegsertrag abgehoben worden und in der Nacht
wurden hauptsächlich mehrere Füllstrungen, darunter die
einiger Goldschätze und Derrnisse sowie von zwei Sorten vorgenommen.
Der Weisheit soll es gelungen sein, im letzten Moment eine reaktionäre
Bewegung hervorzurufen. Wie 1 Uhr nachts war in Pera alles
ruhig.

Konstantinopel, 25. April. Aus der Menge der sich häufig wiederholenden
Nachrichten läßt sich über den Verlauf des gestrigen Tages
folgendes Bild gewinnen: Um 4 Uhr früh gingen die magdonischen
Truppen die Takischka-Kaserne und Palast-Kaserne um 11 Uhr ergaben
sich in Kallim-Palast, Chelvan und Arabane an, drangen dann
aufwärts in der Richtung auf den Takischka und besetzten die Kriegskasse
in Pantal. Die Minister-Kaserne im Lagerungen eröffnete darauf
gegen die Kriegskasse ein heftiges Feuer und zugleich entpuffen sich die
Kämpfe um die Takischka-Kaserne und Palast-Kaserne, um 11 Uhr ergaben
sich die Truppen- und Palast-Kaserne, während der Kampf um die Takischka-
Kaserne mit äußerster Heftigkeit fortgesetzt wurde, da dort 5 Ba-
talionen Infanterie lagen, unter ihnen das vierte Salonische Jäger-Battalion,
von dem der letzte Widerstand ausgegangen war und dessen Ausbreitung
die Besatzungsmarine verhindert hatte. Wie die Zahl der Kasernen-
besatzung voll gegeben ist, aber auch die Verteilung der magdonischen Truppen
wären hier sehr bedeutend. Zu Istanbul wurden die Worte und das
Kriegsministerium nach letztem Kampf besetzt, das Kriegsministerium in
Zurücknahme, dessen Besatzung für fast vollständige Ruhe, ergab sich kampflustig,
obwohl die Truppen in der Takischka-Kaserne um 11 Uhr ergaben
sich. 17 Geschütze übergeben. Während letztere sich somit sämtliche Kasernen
mit Ausnahme der Takischka-Kaserne in den Händen der Besatzungsmarine.
Die Zahl der Toten und Verwundeten wird auf zweitausend ge-
schätzt. Die magdonischen Truppen haben besonders dadurch große Be-
deutung erlangt, daß die Besatzung der Takischka-Kaserne, die
Truppen so veranlaßten, dann aber feierten. Alle Kerze, Äpfel,
und Soldaten in Pera haben sich der Truppen zur Verfügung gestellt.

Konstantinopel, 25. April, mittags 12 1/2 Uhr. Vor zwei Stunden
wurde ein Diplomat zu Pferde bei dem Takischka und sah dort eine ge-
schlossene Schar von etwa hundert Mann; auch die übrigen Tote sind
geschossen. Alle Mitglieder derselben vollkommen leer zu sein und sind
geschossen; möglich ist, daß die Truppen in das Innere des Takischka
geschoben wurden. Auch offizielle Angaben der Worte haben sich bisher
nicht bestätigt; möglich ist, daß die Situation ist noch nicht
vollkommen geklärt. — Die große Selimische Kaserne in Stutari hat,
trotzdem sie die weisse Fahne gezeigt hat, sich noch nicht ergeben und leistet
mit den dort stehenden Geschützlichen Widerstand. Es werden jedoch
Truppen zu Schiff eingeschickt; eventuell werden die von San Stefano
zurückgeführten Kriegsschiffe in Aktion treten. Dagegen dürfte es zu keinem
erneuten Widerstand kommen und die Überlegung durch Einschüchterung zu
erwarten sein.

Konstantinopel, 25. April. Es verlautet, die Besatzung des
Takischka habe bis auf einen geringen Rest die Takischka-Kaserne geräumt und
ist entworfen worden. Einer großen Anzahl der Mannschaften ist es jedoch
geglungen, besonnen zu entfliehen; daher soll heute auch der Besatzungs-
stand über die Stadt und die Umgebung vergrößert werden. Die National-
versammlung in San Stefano genehmigte nach förmlicher Debatte den
hierzu begehrenden Antrag des Generals Scherif Pascha. — Die in Pera
wohnenden Fremden haben von mehreren Konstantin Warnungen erhalten,
nach acht Uhr die Straße zu betreten. — Der Sultan befindet sich noch
in seinem Palais; er ließ am nachmittag den Schahschah Ismail rufen, der
sich um vier Uhr nach dem Takischka begab. Es verlautet, die Mannschaften
der Selimischen Kaserne hätten die Waffen abgegeben.

Konstantinopel, 25. April, 5 Uhr nachts. Die Fortie
ist völlig ausgefallen. Mahmud Scherif Pascha führt die u n n m
schon kranke Militärdivisions. Der Sultan befindet sich
noch im Takischka. Die diplomatischen Missionen wurden von der

Frank sei zwar nicht damit einverstanden; ihrer Meinung nach
hätte man dem verkommenen Menschen, der eine Schwärze für
die Familie lie, in der Ferne unterdrücken wollen. Aber wenn
Christiane Christiane ihm den Gefallen tun sollte, Jonathan's
letzten Brief zu lesen, werde sie bereuen. . . Dabei zeigte er
ein schmales Blatt Papier, auf dem mit zitternden
Schriftzügen zu lesen war:

„Dresden, 16. Juli 1886, Schiefelgasse 10, IV. Et. Sieber
Ferdinand! Obwohl ich wegen chronischer Gebirgs- und Kredit-
mangels nichts zu essen habe, und zu trinken auch nichts als
Wasser, will ich — aus dankbarer Rücksicht für Dich, mit dem
letzten Hilfsmittel werden, bis ich Antwort von Dir habe. Es
wäre Dir doch wohl unangenehm, in der Zeitung zu lesen,
was der Major Jonathan Wid, der sich einst als Hofsohn-
eines gewissen Hofes erweute, sich aus Hunger erpängt habe.
Also überlege, als Du mir helfen kannst. Will ein paar
Silberzettel mit das weniglich zu machen. — Ich kann und
will aus Gründen, die niemand 'was angehen, nur in
Gemeinschaft weiterleben; aber nicht von Deiner Almosen Erhalten,
sondern von meiner Arbeit. Ich mag noch zu untergeordnet
sein. — Malen kann ich nicht mehr; — was es mit dem
Schreiben sieht, sieht Du an dieser Karte! — die älteren
Finger vertragen den Dienst. Auch den Hof können, den
Körper befragen oder die Malchine heizen kann ich nicht mehr.
Küchlein nicht. Also was ich mit anfangen? — Ich weiß
nicht! Gehst Du eben so, so antwortest nicht — das ist
Antwort genug — vielleicht die beste, denn sie erlaubt mir,
mich der einzigen Freiheit zu bedienen, die uns Menschen
gegeben ist — der Freiheit, aber Blauerei ein Ende zu
machen. — Leb wohl, Ferdinand! Nachdem ich Dir auf die
hochherzige Weise die Entscheidung erleichtert habe, zähle ich —
wie es auch werden mag — auf ein liebevolles Gedächtnis
für Deinen Vater Jonathan.“

„Wie gut, daß Sie Arbeit für ihn hatten!“ sagte Christiane
bewegt, indem sie dem hochherzigen den Brief zurückgab. Der
liebe Mann antwortete die Antwort. (Fortsetzung folgt.)

Verhängung des Besatzungsauftrages beauftragt. Bräuben
des Kriegesgerichts ist der Artilleriegeneral Kurisch Pascha.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. April. (Schlußheft.) Aus Berlin wird gemeldet:
Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen gestern vormittag einen
Königlichen Spaziergang. Zum Tee am Nachmittag waren Geladene der
Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland und der Graf
Alfred von Bismarck mit Wangenheim und Gemahlin. Nach dem Tee machten
die Kaiserin und die Kaiserin einen Ausflug auf dem Steiner nach
Gatow.

Der Kaiser hielt heute vormittag Gottesdienst in der Kapelle des
Schlosses Wilhelmshof. Beide Majestäten mit den Umgebungen waren
am Nachmittag zum Tee bei dem König von Griechenland im Schloß
Konopitz bei der Stadt Berlin geladen.

(Der Kronprinz in Wien.) Aus Wien, 25. April, wird telegraphisch
mitgeteilt: Kronprinz Friedrich Wilhelm ist heute nachmittag um
2 1/2 Uhr in Wien eingetroffen. Am Staatsbankett war
eine Ehrencompagnie der 4. Infanterie-Regiment mit Spitze aus Preußen
den regimentsmäßigen Begleitetern angeheftet. Am 27. April
erhielt der Kaiser in preussischer Paraphrasenform mit dem Bunde des
Schwarzen Adlersorden in Begleitung des Generaladjutanten Grafen von
Bismarck. Die Waisenspiele spielte die Hofkapelle. Jener hatte
den Kronprinz die Erzherzogin Erzherzogin Erzherzogin Erzherzogin
Kronprinz Grafen, Eugen, Friedrich und Kaiser mit Frau Sulten in den
Lippen ihrer preussischen Begleitetern, der Statthalter Graf Helmreich,
Kronprinz Kommandant General der Infanterie Ritter von Werder a. a.,
sowie der deutsche Hofkapelle von Kapellmeister mit dem Herrn der Hofkapelle
im 2. Orchester. Die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem Kronprinzen die Hand und schloß ihn dreimal. Nachdem
er Kronprinz die Orchester durch übernahmte Kapellmeister, Herr
Siegfried, in der Person ein. Der Kronprinz in der Uniform seines Kaiser-
Regiments mit umgehängter Balmaglia entließ dem Wagnen, schritt auf den
Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab,
schüttelte dem

400 Millionen Mark vierprozentige Deutsche Reichs- und Preussische consolidierte Staatsanleihe.

— Untündbar bis 1. April 1918. —

400 Millionen Mark dreieinhalbprozentige Deutsche Reichs- und Preussische consolidierte Staatsanleihe.

Von vorstehenden, auf Grund gesetzlicher Ermächtigung jetzt seitens der Finanzverwaltungen des Reichs und Preussens anzugebenden vier- und dreieinhalbprozentigen Anleihen haben übernommen:

- 1. Die Reichsanleihe, die Königlich Preussische Staatsanleihe, die Bank für Handel und Industrie, die Berliner Handels-Gesellschaft, E. Weichroder, die Kommerz- und Diskonto-Bank, Debitrol & Co., die Deutsche Bank, die Direktion der Diskonto-Gesellschaft, die Dresdener Bank, F. W. Krause & Co. Bankgeschäft, Mendelssohn & Co., die Mitteldeutsche Kreditbank, die Nationalbank für Deutschland, der A. Schaaffhausen'sche Bankverein, sämtlich zu Berlin, sowie Sal. Oppenheim jr. & Co. zu Köln, Lazarus Speyer-Gesellschaft und Jacob S. S. Stern zu Frankfurt a. M., U. Wehrndt & Söhne, die Norddeutsche Bank in Hamburg, die Vereinsbank in Hamburg und W. M. Warburg & Co. in Hamburg, die Allgemeine Deutsche Kreditbank in Leipzig, die Preussische Kreditbank in Mannheim, die Bayerische Hypothek- und Wechselbank und die Bayerische Vereinsbank zu München, die Königlich Preussische Hauptbank zu Nürnberg, die Obank für Handel und Gewerbe zu Posen und die Württembergische Vereinsbank zu Stuttgart den Reimbetrag von

Hundertsechzig Millionen Mark vierprozentige Reichsanleihe, Hundertschzig Millionen Mark dreieinhalbprozentige Reichsanleihe,

die Königlich Preussische Staatsanleihe und ebenfalls den Reimbetrag von Zweihundertvierzig Millionen Mark vierprozentige Preussische Staatsanleihe, Zweihundertvierzig Millionen Mark dreieinhalbprozentige Preussische Staatsanleihe,

und legen diese Anleihen gemeinschaftlich unter den nachstehenden Bedingungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung aus. Die Zinsen beider Anleihen werden am 2. Januar und 1. Juli bezahlt, der erste Zinsfrist am 2. Januar 1910.

Berlin, im April 1908.

Reichsbank-Direktorium.
Savenstein, d. Grimm.

Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank).
Kreg. Lotzner.

Bedingungen.

- Die Zeichnungen können nach Wahl der Zeichner auf 4% und auf 3½% Anleihen geteilt werden.
- Die Zeichnung findet am Montag den 3. Mai d. J., von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags statt bei: dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere, der Seehandlungs-Kassapost und der Preussischen Central-Gesellschaftsfiliale, bei allen Reichsbank-Funkstellen, Reichsbankstellen und den Reichsbank-Nebenstellen mit Aufnahmestellen, bei der Königlich Preussischen Hauptbank in Nürnberg und ihren sämtlichen Zweiganstalten, sowie ferner bei: der Bank für Handel und Industrie, der Berliner Handels-Gesellschaft, E. Weichroder, der Kommerz- und Diskonto-Bank, Debitrol & Co., der Deutschen Bank, der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, der Dresdener Bank, F. W. Krause & Co. Bankgeschäft, Mendelssohn & Co., der Mitteldeutschen Kreditbank, der Nationalbank für Deutschland und dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein, sämtlich zu Berlin, Sal. Oppenheim jr. & Co. zu Köln, Lazarus Speyer-Gesellschaft und Jacob S. S. Stern zu Frankfurt a. M., U. Wehrndt & Söhne, der Norddeutschen Bank in Hamburg, der Vereinsbank in Hamburg und W. M. Warburg & Co. in Hamburg, der Allgemeinen Deutschen Kreditbank in Leipzig, der Preussischen Kreditbank in Mannheim, der Bayerischen Hypothek- und Wechselbank und der Bayerischen Vereinsbank zu München, der Obank für Handel und Gewerbe zu Posen und der Württembergischen Vereinsbank zu Stuttgart und bei den in Deutschland delegierten Haupt- bzw. Zweigniederlagen dieser Firmen.

Die aufgetragenen Anleihebeträge werden ausgeteilt für die Reichsanleihe in Schuldverschreibungen zu 10000, 5000, 1000, 500, 200 Mark, für die Preussische Staatsanleihe in Schuldverschreibungen zu 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100 Mark, beide mit Zinsfristern über vom 1. Juli d. J. laufende Zinsen.

Der Zeichnungsspreis beträgt: für die 4% Reichsanleihe oder Preussische consolidierte Staatsanleihe 102,70 Mark für je 100 Mark Nennwert, für die 3½% Reichsanleihe oder Preussische consolidierte Staatsanleihe 95,60 Mark für je 100 Mark Nennwert.

Nur diejenigen Stücke, die unter Sperrung bis 15. März 1910 in das Reichs- oder Staatsanleihebuch eingetragen sind, ermäßigt sich der Zeichnungspreis um 0,25%, beträgt also: für die 4% Anleihen 102,45 Mark für je 100 Mark Nennwert, für die 3½% Anleihen 95,35 Mark für je 100 Mark Nennwert.

Die Eintragung in die Schuldbücher erfolgt gedruckt. Der amtliche Schriftwechsel in Schuldbuchangelegenheiten erfolgt als portable Dienstverträge.

Stücklisten werden in üblicher Weise verordnet. Bei der Zeichnung hat jeder Zeichner eine Sicherheit von 5% des geschätzten Nennbetrages in bar oder solchen nach dem Tageskurs zu veranschlagenden Wertpapieren zu hinterlegen, welche die betreffende Zeichnungshilfe als zulässig erachtet. Die vom Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere ausgegebenen Depotscheine sowie die Depotscheine der Königlich Preussischen Seehandlung (Preussische Staatsbank) vertreten die Stelle der Aktien.

Den Zeichnern steht im Fall der Reduktion die freie Verfügung über den überschüssigen Teil der geleisteten Sicherheit zu. Zeichnungsscheine sind bei allen Zeichnungshilfen unentgeltlich zu haben. Es können aber die Zeichnungen auch ohne Vererbung von Zeichnungsscheinen erfolgen, und zwar brieflich mit folgendem Wortlaut: „Auf Grund der öffentlich bekanntgemachten Bedingungen zeichne ich von den jetzt ausgetragenen Reichs- bzw. Preussischen Staatsanleihen

nom. M.	4%	Deutsche Reichsanleihe
nom. M.	4%	Preuss. Staatsanleihe
nom. M.	3½%	Deutsche Reichsanleihe
nom. M.	3½%	Preuss. Staatsanleihe

und verpflichtet mich zu deren Abnahme oder Abnahme desjenigen geringeren Betrags, welcher mich auf Grund gegenwärtiger Anmeldung zugewiesen wird.

Somit meine Zeichnung bei der Zuteilung nicht berücksichtigt wird, bin ich einverstanden, daß stattdessen Reichsanleihe auch Preuss. Staatsanleihe oder stattdessen Preuss. Staatsanleihe auch Reichsanleihe zugewiesen wird). (Ich bitte um Zuteilung)

von Stücken, die unter Sperrung bis 15. März 1910 für mich in das Reichs- oder Staatsanleihebuch eingetragen sind, zum Preise von 102,45 bzw. 95,35% (Ich bitte um Zuteilung)

von Stücken, die bis 15. November 1909 der Sperrung unterliegen, zum Preise von 102,70 bzw. 95,60% (Ich bitte um Zuteilung)

von freier, d. h. keiner Sperrung unterliegenden Stücken, zum Preise von 102,70 bzw. 95,60%.

Solche Zeichnungsbriefe können nach Belieben an jede der obigen Zeichnungshilfen gerichtet werden.

Die Zuteilung erfolgt unmittelbar nach der Zeichnung, wobei zunächst die Schuldverschreibungen, sodann diejenigen Zeichnungen vorzugsweise berücksichtigt werden, für welche der Zeichner sich, ohne Eintragung ins Anleihebuch, einer Sperrung bis zum 15. November 1909 unterworfen hat; im übrigen entscheidet das Urtheil der Zeichnungshilfe.

Anmeldungen auf bestimmte Stücke können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich erscheint.

Die Zeichner können die ihnen zugeteilten Anleihebeträge vom 13. Mai d. J. ab jederzeit voll bezahlen, sie sind jedoch verpflichtet: 30% des zugeteilten Betrages spätestens bis zum 13. Mai d. J., 30% „ „ „ „ 22. Juni d. J., 10% „ „ „ „ 22. Juli d. J., 10% „ „ „ „ 21. August d. J., 15% „ „ „ „ 22. September d. J.

zu bezahlen. Zeichnungsbeträge bis 1000 Mark einschliesslich sind am 13. Mai d. J. ungeteilt zu bezahligen. Die Abnahme muß an derselben Stelle erfolgen, welche die Zeichnung angenommen hat.

Wird die Zahlung im Fälligkeitstermine verweigert, so kann dieselbe nach innerhals eines Monats unter Verrechnung einer Vertragsstrafe von 5% des fälligen Betrages erfolgen. Wird auch diese Frist verjährt, so tritt die hinterlegte Sicherheit.

Somit nicht sofortlich Schuldverschreibungen veräußert werden können, erhalten die Zeichner vom Reichsbank-Direktorium bzw. von der Königlich Preussischen Seehandlung (Preussische Staatsbank) angelegte Interimsscheine, über deren Umtausch in Schuldverschreibungen das Erforderliche öffentlich bekanntgemacht werden wird. Somit eine Sperrungsverpflichtung eingegangen ist, werden die Schuldverschreibungen wie auch die Interimsscheine den Erwerber erst vom 15. November 1909 ab ausbezahlbar.

K. Mauersberger.

Fabrik: Ammendorf bei Halle a. S. — Fernsprecher 20.

Färberei u. Chemische Reinigungs-Anstalt

für Damen- und Herren-Garderobe, Dekorationsstoffe, Teppiche, Gardinen, Stickereien, Spitzen, Federn, Handschuhe etc.

Mechanisches Teppich-Klopfwerk.

Größtes Spezial-Etablissement der Provinz.
6 Läden am Platze.

Leipzigerstr. 33, Fernspr. 1248
Geiststr. 15, 1252
Adler-Apothek

Moritzkirchhof 5
Steinweg 27
(am Rannischen Platz)

Gr. Steinstrasse 1-2
Gr. Steinstrasse 39
(nahe Walhalla)

und diverse Annahmestellen.

Diese Maun-Gerstenmalz gehört zu einer...
Lichtschwarze Köstritzer Schwarzbier.

Flüssiges Brot in der Flasche: rd. 3300 Gerstenkörner = 1/4 Pfund Gerstenmalz neben bestem Hopfen und einseitigem Wasser sind nötig, um eine Flasche echtes Köstritzer Schwarzbier herzustellen. Die dazu verwendete Gerste füllt eine Originalflasche der Fürstlichen Brauerei Köstritz nahezu bis zur Hälfte aus. Welcher grosse Nährwert also in einer Flasche Köstritzer Schwarzbier! Deshalb sollten Rekonvaleszenten, Blutarmer, Schwache, vor allem aber Wochenrinnen und stillende Mütter Köstritzer Schwarzbier trinken. Doch auch die Gesunden, die körperlich und geistig angestrengt Arbeitenden, denen an der Erhaltung der Kräfte und an einer planmässigen Aufrechterhaltung des Organismus gelegen ist, sollten das Köstritzer Schwarzbier jedem anderen Stärkungsmittel vorziehen. Eine über 20-jährige Erfahrung hat die wunderartigen Wirkungen des überall mit den höchsten Auszeichnungen bedachten Köstritzer Schwarzbieres bewiesen. Nur echt zu haben bei dem Generalvertreter E. Lehmer in Halle und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Die Dividende für 1908 von 9%

wird gegen den Dividendenschein Nr. 1 vom 1. Mai d. J. ab bezahlt, und zwar mit

Mk. 54.— für die Aktien I.—VII. Emission,
" 108.— " " " VIII.—XI. "

in Halle a. S. an unserer Kasse, in Weissenfels und Gera-Kauss bei unseren Filialen, in Naumburg a. S. bei Herren Rud. Müller & Co., Kommanditgesellschaft, in Berlin bei der Direktion der Diskontogesellschaft.

Hallescher Bankverein von Kullisch, Kaempf & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien.

BIOCITIN

für verbrauchte Nerven

enthält 10% Nervensubstanz (Lectin) Professor Dr. Habermann und Dr. Ehrenfeld. Es bildet einen wohl-schmeckenden pulverförmigen Extrakt aus den leichtest-verdaulichen Wertantelen von Eidotter und Milch und ist untrübe das wertvollste Nahrungsmittel für jedermann von Säugling bis zum Greise. Biocitin ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich, sonst auch postfrei von der Fabrik. Für jeden ist es von höchster Wichtigkeit, sich über Nervenschwäche durch unsere Broschüre (Kartons: je 100 250 500 1000) zu orientieren. Gratisprobe und Broschüre sendet kostenfrei.

Biocitin-Fabrik G.m.b.H. Berlin 29/ E. 94.

Hauptniederlage u. Versand: Bahnhof-Apothek. Inh.: Körper-Stabs-Apotheker a. D. Carl Heise, Nahrungsmittel-Chemiker, Deltischstrasse 3.

Nervenranke

Rheumatismus, Gicht, Nervenschmerzen

Sur Anfertigung bei soliden Preisen empfiehlt sich

Berthold März.

Schuldenmeister, Gröbner u. Buchbinder.

Färberei Mauersberger, Chemische Reinigungs-Anstalt.

Auf meine Spezial-Abteilung für Reinigung von Herren-Garderobe mache ich besonders aufmerksam.

6 Läden am Platze.
Fernsprecher 1248 und 1252.

Harnröhrenausfluss

(sowie Blasenentzündung) selbst in veralteten Fällen. Sofortige u. dauernde Hilfe durch Santalol-Kapseln (Sch. S. K.), am sichersten in Verbindung mit Santalol-Extr. (Sch. S. K.) Taubenblut erprobt u. stets gültig, bewährt. Dittler p. 104. S. Chem.-Laborat. Willy Lehmann, Berlin 115 W. 30, Rosenstr. 10.

Stadt-Gespräch Sieberts Zöpfe

sind die besten in Bezug auf Preis und Qualität.

Hallesche Zopffabrik,

zur Leipzigerstrasse 33.

Heizung für das Einfamilienhaus

ist die vorzuziehende Zentral-Lothheizung. In jedem, auch alte Haus leicht einzurichten. Prospekte gratis und franko durch

Schwarzaupt Splecker & Co. Nachf. J. G. u. H. A. Frankfurt a. M.

Vertröter: Otto Schulze, Halle a. S., Kölnstr. 18. Tel. 1792.